

Pressedienst

Pressemitteilung 167/2019

(Ein)Blick in die Schulen

VANTE: Netzwerk für Lehrer*innen-Ausbildung / Chinesische Professor*innen zu Gast in Vechta

Ein Netzwerk zwischen der Universität Vechta und den Hochschulen der Anhui-Region in China zu schaffen, das ist das Ziel des Projekts „VANTE – Vechta-Anhui Networks of Teacher Education“. Dabei steht die Ausbildung von Lehrer*innen im Mittelpunkt. So waren nun Professor*innen aus der Anhui Normal University, der Huainan Normal University und Huaibei Normal University für zwei Wochen zu Gast an der Universität Vechta. Bei dem Aufenthalt stand sowohl der wissenschaftliche Austausch zur Lehrerbildung, die Teilnahme an bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen als auch der Besuch von Bildungsinstitutionen in der Region Vechta und Umgebung auf dem Programm – unter anderem an der Liebfrauenschule Vechta.

„Eine sehr gute Ausbildung“ bekämen die Schülerinnen, sind sich die chinesischen Professoren einig. Sie zeigten sich im Englischunterricht der 10. Klasse an der Liebfrauenschule beeindruckt von den sprachlichen Leistungen und der methodisch-didaktischen Gestaltung. Wie sie den Lern-Stil empfänden, wollten die Gäste von den Schülerinnen wissen? Viele Diskussionen, Gruppenarbeiten und der Inhalt des Unterrichts kommen gut an. In ihrer Region seien die Klassen größer, erzählten die chinesischen Gäste – bis zu 50 Schüler*innen würden dort unterrichtet. Auch sei sehr viel Technik dabei im Einsatz. Die Schulstunden hingegen würden ebenso wie in Deutschland 45 Minuten dauern. Und was würden die Schülerinnen im deutschen Schulsystem ändern wollen? „Mehr Allgemeinwissen wäre gut!“, lautete eine Antwort. Wissen über die Geschichte der Liebfrauenschule Vechta und zahlreiche Anregungen für die Arbeit mit angehenden Lehrkräften vermittelte den chinesischen Professor*innen im Anschluss an die Unterrichtsstunde Schulleiter Johannes Funken. Neben der Liebfrauenschule besuchten die Professor*innen mit VANTE-Projektleiterin Prof.in Dr.in Frederike Bartels auch den Montessori-Kindergarten, die Christophorus-Grundschule sowie das Kardinal-von-Galen-Haus.

Aber auch in der Universität Vechta diskutierten chinesische Gäste und Wissenschaftler*innen: transkontinental bedeutsame Herausforderungen der Lehrerbildung, wie die Attraktivität des Grundschullehramts, die Qualitätssicherung an Schulen in städtischen gegenüber dem ländlichen Räumen und allgemeine Lösungsansätze waren Thema. Darüber hinaus loteten sie Möglichkeiten aus, wie es zukünftig noch besser gelingen kann, mehr Lehramtsstudent*innen aus Deutschland und China einen Aufenthalt an einer der Partneruniversitäten zu ermöglichen. Auch innovative Lehrformate, wie digitale, kollaborative Lehrveranstaltungen wurden besprochen. So könnten nicht nur räumliche, sondern auch kulturelle Grenzen überwunden werden.

Infokasten

Das Projekt „VANTE-Vechta-Anhui Network of Teacher Education“ wird von der niedersächsischen Staatskanzlei gefördert. An dem Projekt sind alle sechs lehrerbildenden Universitäten aus den Provinz Anhui in der Volksrepublik China beteiligt. Das Projekt wird von Prof.in Dr.in Frederike Bartels, aus dem Arbeitsbereich Grundschulpädagogik der Universität Vechta geleitet.



Foto (Universität Vechta/Friedrich Schmidt) Freude beim Austausch mit den Schülerinnen der Liebfrauenschule in Vechta: Schulleiter Johannes Funken, Prof. Yunzhu Wu, Tang Xinja, Prof.in Huang Fang, VANTE-Projektleiterin Prof.in Dr.in Frederike Bartels und Prof. Jianmin Feng

Vechta, 10. Dezember 2019

Pressekontakt:

Friedrich Schmidt

Universität Vechta

Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation

Fon +49 (0) 4441.15 577

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de